

enthält Nachdrucke der von Johannes S c h u l t z e abgefaßten „Richtlinien für die äußere Textgestaltung bei Herausgabe von Quellen zur neueren deutschen Geschichte“ (zuerst 1930, in revidierter Fassung in den Blättern f. dt. LG 98 [1962] S. 1 ff.) sowie der von einem Arbeitskreis unter Leitung Heinemeyers beratenen „Richtlinien für die Regestierung von Urkunden“ (zuerst ebd. 101 [1965] S. 1 ff.). Neu hinzugekommen sind von demselben Arbeitskreis formulierte „Richtlinien für die Edition mittelalterlicher Amtsbücher“ (S. 17—23), in denen erstmals der Versuch unternommen wird, über den engeren Bereich der Urbare hinaus auch für Rechnungs-, Stadt-, Lagerbücher u. ä. feste Editionsregeln aufzustellen.

R. S.

Giles Constable, *Medieval Monasticism. A Select Bibliography (Toronto Medieval Bibliographies 6)* Toronto — Buffalo 1976, University of Toronto Press, XXII u. 174 S., \$ 6.50. — Diese Auswahlbibliographie mit Schwerpunkt auf der Nachkriegsliteratur umfaßt rund tausend Titel zur Geschichte, den Institutionen, dem geistigen und wirtschaftlichen Leben des Mönchtums von den Anfängen bis zum Ende des MA, wobei einer systematischen Anordnung der Vorzug vor einer historischen gegeben wurde. Nicht berücksichtigt wurden die Arbeiten über die Ritterorden und Bettelmönche, und in der Regel blieben allgemeine Darstellungen der Kirchengeschichte, Biographien einzelner Mönche und Werke über einzelne Klöster, wie Fest- und Gedächtnisschriften, ausgeschlossen. Als Orientierungshilfe sowohl für den Studenten als auch für denjenigen, der zu bestimmten Themen Spezialarbeiten sucht, ist das Bändchen nützlich, zumal der Hg. viele Titel mit einem kurzen Kommentar versehen hat.

D. J.

Bibliographie zur Geschichte der Mark Brandenburg, Teil 4, bearb. von Hans-Joachim S c h r e c k e n b a c h (Veröffentlichungen des Staatsarchivs Potsdam 11) Weimar 1974, Hermann Böhlau Nachfolger, 398 S., DM 42. — Der vorliegende Band umfaßt mit den Buchstaben N—Z die zweite Hälfte der Hauptgruppe XI „Orte und Ortsnamen“ (Titel Nr. 23289—31185; zu Teil 3 vgl. DA 29, 243).

A. G.

Nachlaß Marschalk von Ostheim, Urkunden (Bayerische Archivinventare 38), bearb. von Rudolf M. K l o o s, Neustadt a. d. Aisch 1974, Verlag Degener & Co., XXVI u. 231 S., 1 Stammtafel, DM 28,80. — Der hier verzeichnete Urkundenbestand des im Staatsarchiv Bamberg verwahrten, aus der Sammeltätigkeit des Freiherrn Emil Marschalk von Ostheim († 1903) stammenden Nachlasses wurde von K. nach der Provenienz in zehn Abteilungen gegliedert; als elfte Gruppe blieben Urkunden verschiedener Herkunft übrig. Die größte geschlossene Gruppe der insgesamt — bisher völlig unbekannten — 489 Urkunden von 1316—1881 machen die Guts- und Familienurkunden dieser fränkischen Adelsfamilie aus (Abt. I). Wertvolles gewerbe- und geschichtliches Material bieten die Urkunden aus dem Archiv des Fischereihandwerks zu Würzburg (Abt. VIII). Als Beilage des durch Register erschlossenen Bandes ist ein Stammbaum der Familie von 1399 an abgedruckt, der auf Grund des Urkundenbestandes und eines um 1600 erstellten Stammbaums erarbeitet wurde.

A. G.

Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz, 4. Bd.: Bistümer Passau, Regensburg, Freising, Würzburg. Im Auftrag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften hg. von Bernhard B i s c h o f f, 1. Teil: Bistümer Passau und Regensburg, bearb. von Christine Elisabeth I n -